Gemeindebrief

Juli • Aug. • Sept. 2016

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf

Kirche am Ort

Inhalt

Angedacht	Seite 3
Neuordnung der Pfarrbezirke/Orgelradtour 2016	Seite 5
Neuer Vorstand im Förderverein der ev. KiTa	Seite 6
Hurra – Sommerfest in der KiTa	Seite 7
Aus dem KV: Das Team gewinnt	Seite 8
Besondere Gottesdienste	Seite 9
Let‘s talk	Seite 10
Entdeckungsreisen in die Bibel	Seite 11
Action-Samstag	Seite 12
Abschied Pfarrerin Esther Häcker	Seite 13
Radtour zum Ökumenischen Pfingstfest	Seite 14
Kirchputz	Seite 15
Konzert des Schulchores des Collegio Valdese	Seite 16
Abendmahl und Konfirmation	Seite 18
Tauferinnerungsfest	Seite 19
Gottesdienste	Seite 20
Jugendwochenende	Seite 22
1000 Mützen für Bärenherz	Seite 23
Vorstellung Dekanin Birgit Schlegel	Seite 24
Backen für den Osterbasar	Seite 26
Frischer Wind in der Frauenhilfe	Seite 27
Interview mit Julius Gabriel	Seite 28
Goldene Konfirmation Jahrgang 1966	Seite 30
Neues vom Hospizverein	Seite 31
Wiener Nachmittag beim Café für die Sinne	Seite 32
Gemeindefest am 10. Juli	Seite 33
Konfirmationen 2016	Seite 34
Dem Segen Gottes anvertraut	Seite 35
Einrichtungen & Vereine	Seite 36
Unser Gemeindeleben	Seite 37
Wir sind für Sie da	Seite 39

Impressum

Herausgegeber: Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstr. 64

Redaktionsteam: E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, S. Oldenburg, T. Stelzer

Druck: DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 06151 / 15 39 0)

Bildnachweis: E. Coutandin-Pfeifer (Titel); wenn nicht anders angegeben: genehmigte Privataufnahmen oder lizenzfreie Bilder

Auflage 3.500 Exemplare. Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. August 2016

Internetpräsenz: www.walldorf-evangelisch.de

Bankverbindung: IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG

Angedacht

Liebe Gemeinde,

die Bibel – wer kennt sie nicht? Vermutlich haben die meisten von Ihnen mindestens ein Exemplar zu Hause stehen. Aber, Hand auf's Herz: wie gut kennen Sie Ihre Bibel wirklich? Ja, die Schöpfungsgeschichte kennen wohl alle. Aber ist Ihnen schon mal aufgefallen, dass am Anfang gleich zwei Schöpfungserzählungen stehen, die sich auch noch widersprechen?

Einige Geschichten von Jesus sind Ihnen sicherlich bekannt. Auch die, wo er beleidigt einen Feigenbaum verflucht?

Ich zumindest muss gestehen, dass ich meine Bibel lange kaum anrührte. Zu Beginn meines Theologiestudiums hatte ich dann einen ehrgeizigen Plan: Ich wollte die Bibel einmal von vorne nach hinten durchlesen. Das ist doch die perfekte Methode, sie kennen zu lernen!

Ich glaube, ich scheiterte schon im 3. Buch Mose. Die Aufzählungen von Gesetzen und Stammbäumen hatten mich mürbe gemacht.

Erst im Laufe des Studiums fand ich Zugänge zum „Buch der Bücher". Klage und Jubel in den Psalmen, historische Dramen (mit Gewalt und Sex) in den Königebüchern, die großen Entstehungsmythen im Buch Genesis, die glühende Begeisterung der Propheten, die teilweise sehr unterschiedlichen Jesusdarstellungen der vier Evangelien... je mehr ich über die Bibel lernte, desto mehr faszinierte sie mich. Was da alles drinsteckt! Poetische Weisheit, kluge Sprüche, schlechte Witze. Regeln für ein gutes Zusammenleben und Geschichten, in denen alle diese Regeln gebrochen werden. Helden und Antihelden. Und dabei geht es immer wieder um Erfahrungen mit Gott.

Die Bibel ist ein vielschichtiges Buch mit einer langen Entstehungsgeschichte. Manche Geschichten wurden jahrhundertelang mündlich überliefert, bevor sie niedergeschrieben wurden. Anderes wurde am Königshof verfasst. Wieder anderes stammt vermutlich aus eher philosophischen Kreisen. Die verschiedenen Gruppen waren sich oft nicht einig. Dennoch wurden die

unterschiedlichen Sichtweisen in der Bibel gesammelt und stehen gleichberechtigt nebeneinander.

Neugierig geworden? Vielleicht schauen Sie mal wieder rein in das gute alte Buch! Zum Beispiel in die Psalmen, die mit großer Sprachkraft Dank und Klage an Gott richten. Oder ins Buch Prediger (auch Kohelet genannt), das aus der Erkenntnis der Vergänglichkeit den Schluss zieht, dass man sich an Wein, Essen und Gesellschaft erfreuen soll. Überblättern Sie ruhig, was Ihnen langweilig erscheint – es gibt genug Spannendes zu entdecken.

Ich selbst hätte die Bibel alleine wohl nicht für mich entdeckt. Ich brauchte Menschen, die mir Wege in die Bibel zeigten. Die mir erklärten, wie ich mir die Welt damals vorstellen konnte, mit ihren dramatischen politischen Ereignissen und sozialen Umwälzungen. Wenn es Ihnen ähnlich geht, haben Sie ab September die Chance, mit anderen auf Entdeckungsreise in die Bibel zu gehen (siehe Seite 11).

So oder so – ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihren Entdeckungen!

Ihre Mirjam Jekel (Vikarin)

Neuordnung der Pfarrbezirke

Durch den Weggang von Frau Pfarrerin Esther Häcker und durch die Tatsache, dass die bisher von ihr bekleidete 50%-Stelle aller Voraussicht nach Ende 2019 wegfallen wird, müssen wir über eine Neuordnung der Pfarrbezirke nachdenken.

Vermutlich wird es zukünftig nur noch zwei Bezirke geben: einen Nord- und einen Südbezirk. Sollte die frei werdende halbe Stelle für die verbleibenden drei Jahre noch einmal besetzt werden, so besteht die Überlegung, den Kollegen/die Kollegin prozentual in die Arbeit einzubinden, aber ohne eigenen Pfarrbezirk.

Wir hoffen, nach dem Sommer etwas klarer zu sehen und Sie alle dann auch genauer informieren zu können.

Pfarrer Thomas Stelzer

Orgelradtour 2016 in unserem Dekanat

Auch in diesem Jahr bietet unser Ev. Dekanat eine Orgelradtour unter der Leitung von Dekanatskantorin Wiebke Friedrich an.

Wir beginnen **am 28. August um 10.00 Uhr** mit einem orgelmusikalisch geprägten Gottesdienst in der Stadtkirche in Groß-Gerau in dem Wiebke Friedrich die Bosch-Orgel vielfältig zum Erklingen bringen wird. In der Liturgie und der Predigt (Pfarrer Helmut Bernhard) wird das Thema Orgel ebenfalls eine Rolle spielen. Im Anschluss an den Gottesdienst starten die Teilnehmer nach einem gemeinsamen Mittagessen bei hoffentlich schönem Wetter mit der Radtour. Sie führt über Wallerstädten und Astheim, wo den Teilnehmern die Orgeln sowohl durch Erläuterungen, als auch durch Klangbeispiele von ortsansässigen Organisten und Organistinnen vorgestellt werden. Den Abschluss des Tages bildet der Besuch der frisch renovierten Dreymann-Orgel in der Laurentiuskirche in Trebur.

Im Laufe des Tages erwarten alle Teilnehmer kleine Präsente zum Mitnehmen, die an einen hoffentlich schönen Tag erinnern sollen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Das Mittagessen ist darin enthalten.

Anmeldung und Informationen bei Dekanatskantorin Wiebke Friedrich Tel. 06152/711352 oder per Mail: wiebke.friedrich@gmx.net

Es besteht auch die Möglichkeit, mit dem Auto an der Tour teilzunehmen. Bitte fragen Sie nach!

Neuer Vorstand im Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Walldorf e. V

Am 12. April 2016 hat die Hauptversammlung den alten Vorstand entlastet und neu gewählt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Anette Nadé und Jennifer Melnyk bedanken, die sich viele Jahre lang als Vorstand für das Wohl der KiTa (Kindertagesstätte) eingesetzt haben! Die beiden haben während ihrer Amtszeit viel bewegt: Spielgeräte angeschafft, z. B. den beliebten Wasserspielplatz, Feste mitgestaltet, Ausflüge finanziell unterstützt u. v. m.

Zum neuen Vorstand wurden gewählt:
Ninette Ulrich (1. Vorsitzende),
Anne Jargstorf (2. Vorsitzende),
Gregory Jubé (Kassenwart),
Carina Kähler (1. Schriftführerin),
Jutta Jubé (2. Schriftführerin) und
Christine Eckhof (Beisitzerin).

Wir als neuer Vorstand möchten die traditionellen Stände bei Kirchenfesten weiterführen, die Flohmärkte und vor allem aktiv Spenden sammeln, damit wir dem Kindergarten weiterhin viele Projekte ermöglichen können.

Der neue Vorstand des Fördervereins der Ev. Kindertagesstätte Walldorf e. V.

Anne Jargstorf

Kontakt: foerderverein.evkita.walldorf(at)web.de

Hurra — Sommerfest in der KiTa

Die Evangelische Kindertagesstätte Walldorf feiert am
Freitag, dem 8. Juli 2016
mit allen Kindern, Eltern und deren Familien ein Sommerfest. Hierzu sind auch recht herzlich alle ehemaligen, sowie zukünftigen Kinder und deren Familien eingeladen! Das Fest findet **von 17.00 bis 21.00 Uhr** im Außengelände der KiTa, Flughafenstraße 13, statt.

Beginnen werden wir das Fest mit einem musikalischen Beitrag der KiTa-Kinder und dem Kinderchor unter der Leitung von Stefan Küchler, der jeden Mittwoch von 16.00 – 16.45 Uhr hier in der KiTa einen Kinderchor leitet.

Als Attraktion für die Kinder findet neben Spielangeboten im Außengelände
um 18.30 Uhr ein Marionetten Theater im Turnraum der KiTa statt. Das Puppentheater Silberfaden präsentiert uns dort das Märchen:

**„Vater Bär
und seine zwei Lausbuben“**

Dieses Marionetten-Theater wird durch unseren Förderverein finanziert!

Für das leibliche Wohl wird in Form eines Buffets gesorgt, das von den KiTa-Eltern zusammengestellt wird. Auf dem Grill bieten wir Rindswürstchen oder Schweinesteaks an. Wir bitten darum, dass die Besucher sich, wenn möglich, bitte eigenes Geschirr/Besteck mitbringen.

Der Förderverein der KiTa wird auch einen Stand mit einem Gewinnspiel für die Kinder anbieten. Dort müssen die Kinder anhand von Kinder-/Baby-Bildern der Mitarbeiterinnen raten, welches Bild zu welcher Mitarbeiterin gehört.

Wir freuen uns auf jeden, der diesen Nachmittag/Abend mit uns verbringen möchte und hoffen, dass auch viele ehemalige sowie zukünftige KiTa-Kinder kommen und mitfeiern.

Ebenso würden wir uns über den Besuch von Gemeindemitgliedern freuen, die unsere Einrichtung mal in Aktion erleben wollen.

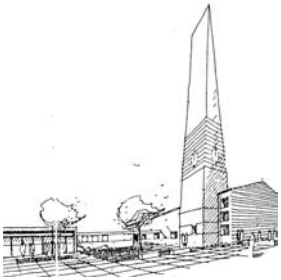
Christine Kirchner

Das Team gewinnt

Bereits während der KV-Klausur im Januar zeigte sich, dass wir trotz unterschiedlicher Wurzeln doch ähnliche Vorstellungen und Erwartungen im Hinblick auf unser Gemeindeleben haben. An zwei ergänzenden Samstagen im März und im April haben wir uns intensiv mit unserer Gemeinde und unserem Gemeindeleben beschäftigt. Dabei wurde deutlich: Es gibt sehr viel Positives und Gelingendes in unserer Gemeinde, auf das wir stolz sein dürfen.

Und dennoch haben wir uns erlaubt, zu träumen. Wir wünschen uns einen ästhetisch schönen Ort, der gastfreundlich und einladend ist. Einen Ort, an dem ein positives Menschenbild vermittelt wird – einen Ort der Wertschätzung, des Respekts, der Warmherzigkeit und Freundlichkeit. Kirche soll ein Ort tätiger Nächstenliebe sein, in ständiger Begegnung mit dem realen Leben. Wir im Kirchenvorstand legen Wert auf einen lebendigen Kontakt zu unseren Traditionen und Wurzeln. Gleichzeitig ist es uns wichtig, Raum für Neues zu schaffen.

Wir haben vieles im Blick. Es lässt sich aber nicht alles nur von uns 10 Kirchenvorstehern umsetzen. Trotzdem starten zwei Projekte bereits in den nächsten Wochen: Der Bibelgesprächskreis und Let's talk. Im Bibelgesprächskreis wollen wir mehr über unseren Glauben erfahren und ein besseres Verständnis für die Texte in der Bibel entwickeln – ganz im Sinne von: „Wissen macht Ahh". Let's talk ist ein völlig anderes Angebot, das das Potential hat, Menschen jeden Alters vom Schüler bis zum Senior – unabhängig ihres kirchlichen Hintergrunds – zu verbinden. Näheres zu den beiden Projekten finden Sie auf den Seiten 10/11.



Außerdem werden uns auch in diesem Jahr zahlreiche Baumaßnahmen beschäftigen, sodass für andere Themen deutlich weniger Raum bleiben wird. Klar ist, das schafft keiner alleine. Der Rennfahrer Mika Häkkinen hat mal gesagt: „Du gewinnst nie allein. An dem Tag, an dem du was anderes glaubst, beginnst du zu verlieren." Und so ist es auch mit Gemeinde: Nur im Team kommen wir weiter und gewinnen! Deshalb sind auch Sie gefragt. Bringen Sie sich ein und gestalten Sie mit.

Astrid Feller-Becker

Schulgottesdienste

Wir laden ganz herzlich zu folgenden Schulgottesdiensten ein:

Ökumenischer Gottesdienst zur Verabschiedung der Viertklässler
am Donnerstag, dem 14. Juli, um 8.15 Uhr in der Christkönig-Kirche.

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn für die 2. bis 4. Klassen
am Montag, dem 29. August, um 8.15 Uhr, in der Christkönig-Kirche.

Evangelischer Gottesdienst zur Einschulung für die 1. Klassen
am Dienstag, dem 30. August, um 9 Uhr
in der Neuen Evangelischen Kirche

Infos bei Pfr. Jochen Mühl, Tel. 94 62 56

Bildquelle:
www.schule-und-familie.de

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am Sonntag, dem 9. Oktober,
feiern wir das Erntedankfest.

Der Kindergarten, Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg und Pfarrer Jochen Mühl laden herzlich zum Familiengottesdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Neuen Kirche.

Neu: Let‘s talk

Erst war es nur eine Idee, jetzt haben wir sie umgesetzt. Nach dem Besuch von Rev. Dr. Kevin E. Frederick aus Valdese (North Carolina) in Walldorf, beschlossen Courtney Depue und ich die Gründung einer englischsprachigen Konversationsgruppe. Wir wollen einfach miteinander reden – ganz ohne schulischen Charakter. Dies ist auch eine gute Gelegenheit, sich auf einen möglichen Besuch in Valdese vorzubereiten, denn die dortige Waldensergemeinde hat bereits eine Einladung zu ihrer 125-Jahrfeier in 2018 ausgesprochen.

Courtney Depue ist gebürtiger US-Amerikaner und lebt seit über 50 Jahren in Deutschland. Manche kennen ihn vielleicht durch seine ehrenamtliche Arbeit im Heimatmuseum. Das Gute an seinem Angebot: Die Themen können sich ganz nach den Interessen der Leute in der Gruppe richten. Wir haben vor, uns zunächst 14-tägig am 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr zu treffen. Sollte sich herausstellen, dass es einen Wochentag gibt, der der Mehrheit der Interessierten besser passt, so lässt sich das noch verändern. Auch mit der Uhrzeit können wir in einem gewissen Rahmen flexibel sein. Let's talk ist offen für alle, die mitmachen wollen. Man kann regelmäßig kommen oder nur an einzelnen Abenden vorbeischauen. Aus diesem Grund ist auch ein späterer Einstieg möglich, sollte man nicht von Anfang an dabei sein können.

Wann starten wir?
Das erste Treffen findet am 2. August um 19.00 Uhr statt.

Wo treffen wir uns?
Gemeindezentrum, Ludwigstraße 64

Weitere Termine:
Die nächsten Treffen finden am 16. August und 6. September statt.

Ansprechpartnerin:
Interessierte melden sich bitte bei Astrid Feller-Becker per E-Mail unter astrid(at)mativa.de oder ab 25. Juli telefonisch unter 977 97 43. Wenn Sie eine Nachricht hinterlassen, rufe ich gerne zurück.

So, let's talk about whatever you fancy. Don't be afraid of making mistakes. Just take the courage and come around and join us!

Entdeckungsreisen in die Bibel

Die Bibel – so bekannt wie kein anderes Buch und gleichzeitig so fremd. Sie berichtet von den unterschiedlichsten Erfahrungen mit Gott, ist die Grundlage unserer Religion und hat auch viel über uns Menschen zu sagen. Aber – wie können wir moderne Menschen die Bibel verstehen? Was bedeutet sie für mein Leben heute? Wie kann ich umgehen mit schwierigen Stellen? Und was war eigentlich historisch los, damals in Israel?

Ab September haben Sie die Möglichkeit über solche und weitere Fragen mit anderen ins Gespräch zu kommen. Einmal im Monat wird es eine Gesprächsrunde geben, in der wir uns auf Entdeckungsreisen in die Bibel begeben. Auf dem Programm stehen wichtige und spannende Texte aus dem Alten und Neuen Testament. Je nach Interesse können wir den Schwerpunkt eher auf den historischen und theologischen Hintergrund legen oder auf Ihre eigenen Fragen und Ideen. Eingeladen ist jeder, der Interesse hat! Vorwissen braucht keiner, aber eine Bibel wäre praktisch.

Geplant sind sechs Termine, die über ein halbes Jahr verteilt stattfinden. Die Treffen bauen nicht aufeinander auf – wer nur sporadisch teilnehmen will, kann das gerne tun.

Der erste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich freue mich auf eine spannende Gesprächsrunde und viele neue Entdeckungen!

Vikarin Mirjam Jekel

Action Samstag

Bei strahlendschönem Wetter haben 7 Mädchen und 2 Jungs Wege gesucht und gefunden. Mal ging es mit verbundenen Augen durch ein mit Seilen gespanntes Netz. Ohne dass man die Seile berühren durfte, nur durch die Stimmen der eigenen Gruppe geleitet. Dann musste jeder einen Beitrag zum Kochen leisten, damit alle beim gemeinsamen Mittagessen satt wurden.

Am Nachmittag wurde dann gespielt und es mussten die Koordinaten für das Waldspiel in Walldorf gefunden werden. Im Wald waren dann wilde Tiere versteckt und die Kinder mussten 12 Karten mit Zebras, bzw. Affen finden. Anschließend wurde geschnitzt. Zurück im Gemeindezentrum kam noch mal die slackline zum Balancieren zum Einsatz, bis der Nachmittag um 16.00 Uhr vorbei war. Weil es allen teilnehmenden Kindern gefallen hat, planen wir **einen zweiten Äktschen-Samstag** nach den Sommerferien **am 17. September**.

Sabine Oldenburg

Auf Wiedersehen

Liebe Gemeindeglieder,

viele von Ihnen werden es inzwischen schon wissen. Nach fast 7 Jahren in Walldorf werde ich neue Wege gehen und mich beruflich noch einmal verändern. Neben Walldorf habe ich ja in den vergangenen Jahren immer noch eine zweite halbe Stelle gehabt. Erst in Rüsselsheim und zum Schluss in Nauheim. Das war mit viel Fahrerei und oft auch terminlichen Überschneidungen verbunden. Mehr und mehr habe ich gemerkt, dass ich einfach beiden Stellen nicht so gerecht werden kann, wie ich das gerne möchte. So haben sich für mich die Gründe verstärkt, noch einmal ganz neu zu schauen und mich auf eine ganze Pfarrstelle zu bewerben. Nun werde ich zum 1. Juli 2016 in die Gemeinde Lengfeld in das Dekanat Vorderer Odenwald wechseln.

Mir fällt dieser Abschied nicht leicht, denn ich blicke auf schöne Jahre mit Ihnen zurück, denke etwa an die gemeinsamen Kirchfeste, an das Café für die Sinne, die jährliche Fastenaktion 7 Wochen ohne oder auch den jährlichen Weltgebetstag.

Auch stehen mir die vielen Ehrenamtlichen vor Augen, die sich mit viel Herzblut engagieren. Ich denke an die unterschiedlichen Gruppen, die in unserer Gemeinde zusammen kommen. Und ich habe die intensiven Begegnungen vor Augen, an denen mir Gemeindeglieder an ihren Lebenserfahrungen Anteil gegeben haben. Das alles werde ich in guter Erinnerung behalten und mit in den Odenwald nehmen.

Allen, die mich während meiner Zeit in Walldorf in meiner Tätigkeit unterstützt haben, möchte ich ganz herzlich Danke sagen. Ein besonderer Dank gilt auch meinen beiden Kollegen Pfarrer Jochen Mühl und Pfarrer Thomas Stelzer, mit denen ich sehr gerne im Team gearbeitet habe.

Als ich vor gut 12 Jahren ordiniert wurde, gab mir Propst Karg damals einen Spruch aus Psalm 31 mit auf den Weg: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Mich hat dieser Spruch schon in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen begleitet. Er sagt für mich aus, dass es viele unterschiedliche Möglichkeiten gibt, dass es ein hohes Maß an Kreativität, Phantasie und Freiheit gibt. Ich wünsche der Ev. Kirchengemeinde Walldorf ganz viel davon, nämlich dass sie weiterhin so bunt, lebendig und herzlich bleibt, wie ich sie erlebt habe.

Alles Gute für Sie!
Ihre Pfarrerin Esther Häcker

Radtour zum Ökumenischen Pfingstfest

Dem schlechten Wetter trotzte eine kleine Gruppe aus Mörfelden und Walldorf unter der Leitung von Road Captain Jörg Spieker.

Belohnt wurden die wackeren Radler und Radlerinnen mit einem schönen Gottesdienst und leckeren Spezialitäten der internationalen Gemeinden aus dem Rhein-Main-Gebiet.

Pfarrer Jochen Mühl

Hinweise der Redaktion

Es gelingt nicht immer, in allen Texten sowohl die weibliche als auch die männliche Form zu verwenden, ohne den Lesefluss zu unterbrechen. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen und weil es gebräuchlicher ist, wurde häufiger die männliche Form verwendet. Uns ist aber bewusst, dass an deren Stelle genauso die weibliche Form stehen könnte. Eine ausschließliche Verwendung der männlichen Form ist somit geschlechtsunabhängig zu verstehen.

Für die abgedruckten Texte sind die Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen, wenn dies aus Platzgründen erforderlich ist.

Kirchenputz zu Pfingsten

Der Heilige Geist sollte kommen … und damit er so richtig wehen konnte, hatte sich eine kleine Truppe Freiwilliger daran gemacht, ihn in der Neuen Kirche willkommen zu heißen.

Mit Holzpflegemittel und Polsterschaum brachten die fünf Aktiven Sauberkeit und neuen Duft in Kirchenbänke und Sitzpolster. Mit dem Bügeleisen rückte man dem Teppichboden zu Leibe, der leider von vielen Wachsflecken verschandelt ist. Kanzel, Abendmahlstisch und Taufstein wurden rundum abgespült, die Geländer auf der Empore von Staub und Schmutz befreit. Mit guter Laune und flinken Händen war das Werk in kurzer Zeit getan und unsere Kirche war bereit für das Pfingstfest und die vielen Gottesdienstbesucher zu den beiden Konfirmationen.

Der Dank des Kirchenvorstandes gilt Mona Knöß, Christa-Renate Schmitt, Paola Lehmann, Pfarrer Jochen Mühl und Marion Meffert-Kreß.

Marion Meffert-Kreß

Notizen

Besuch und Konzert des Schulchores vom Collegio Valdese

Seit vielen Jahren besteht eine enge und herzliche Verbindung zwischen der Ev. Kirche Walldorf und dem Collegio Valdese, dem Waldensergymnasium in unserer Partnerstadt Torre Pellice. Gemeinsam mit den „Freunden der Waldenser“ unterstützt die Kirchengemeinde und die Ev. Frauenhilfe jährlich einen Schüler oder eine Schülerin des Collegios finanziell, das sogenannte „Patenkind“.

Es war eine große Freude, dass am 27. Mai der Schulchor aus Torre Pellice in Walldorf zu Besuch sein konnte. 31 junge Menschen zwischen 15 und 22 Jahren, begleitet von ihrer Lehrerin und der Chorleiterin, nutzten ihren Aufenthalt in Offenbach auf dem Jugendkirchentag zu einem Abstecher nach Walldorf. Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindezentrum wurde den Jugendlichen das Heimatmuseum sowie die beiden Kirchen vorgestellt. Die Mädchen und Jungen sind nicht alle waldensischer Herkunft, aber aufgrund der speziellen Tradition ihrer Schule mit dem Waldensertum in Italien vertraut. Nun also folgte ein Überblick zur Geschichte der Waldenser in Walldorf sowie der Evangelischen Kirche heute. Am frühen Abend zog sich der Chor zur Probe in die Kirche zurück und erwartete gespannt das Publikum aus Kirche und Stadt.

Viele waren der Einladung gefolgt und erfreuten sich an der abwechslungsreichen Liedauswahl des Chores. Neben afrikanischen, italienischen und englischen Stücken gab es Informationen zu Inhalt oder Geschichte des Liedes. Bürgermeister Heinz-Peter Becker sprach ein Grußwort im Namen der Stadt Mörfelden-Walldorf, die die Veranstaltung finanziell und ideell unterstützt hatte. Freiwillige aus dem Kirchenvorstand und den Waldenserfreunden sorgten dafür, dass sich der Chor in unserer Gemeinde wohl fühlte.

Nach einem gemeinsamen Abendessen machten sich die jungen Menschen erfüllt von neuen Eindrücken und beseelt von der positiven Resonanz auf ihre Musik auf den Rückweg nach Offenbach. Der Erlös des Abends kommt der Chorarbeit zu Gute und hilft dabei, dass der Schulchor auch zukünftig Auftritte im Ausland wahrnehmen kann.

Marion Meffert-Kreß

Fotos (Seite 16): S. Schwappacher

Abendmahl und Konfirmation

Die diesjährigen Konfirmationen haben in den letzten Monaten in den meisten Gemeinden stattgefunden. Und manchmal konnte man in der Presse in diesem Zusammenhang lesen, dass die Konfirmierten nun zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen durften. Viele von uns kennen diese Praxis noch aus ihrer eigenen Vergangenheit. Aber besteht eigentlich wirklich ein inhaltlicher, theologischer Zusammenhang zwischen Konfirmation und Abendmahl?

Die Überlegungen, die zu einer solchen Verknüpfung geführt haben, sind häufig folgende: um am Abendmahl teilnehmen zu können, braucht es eine gewisse Vorbereitung. Die soll während des Konfirmandenunterrichts geleistet werden. Oder aber: die Teilnahme am Abendmahl gehört zu den „Rechten“, die man sich mit der Konfirmation als dann „vollwertiger“ Christ erwirbt. Derartige Überlegungen mögen ja durchaus sinnvoll sein, sie beziehen sich aber auf Äußerlichkeiten. Und so gibt es in der EKHN schon seit vielen Jahren die Überlegung, die enge Verbindung von Konfirmation und Abendmahl aufzubrechen und die Einladung zum Abendmahl nicht an Bedingungen zu knüpfen.

Schon vor über 25 Jahren gab es Projekte zum Thema „Abendmahl mit Kindern“. Auch in unserer Gemeinde vertreten wir die Auffassung, dass es Jesus selbst war und ist, der die Menschen zum Abendmahl – zur Gemeinschaft miteinander und mit ihm – einlädt, und dass jeder diese Einladung annehmen darf. Insofern sind häufig auch Kinder und Jugendliche dabei, wenn wir uns im Kreis um den Altar versammeln. Ich finde diese Praxis gut und richtig. Niemand sollte beim Abendmahl ausgeschlossen sein. Die Tatsache, dass wir das Abendmahl mit Saft feiern, unterstützt diese Überlegung. Groß und Klein um den Altar versammelt – für mich ist das immer ein sehr schönes Bild.

Pfarrer Thomas Stelzer

Herzliche Einladung zum Tauferinnerungsfest

Du bist zwischen 5 und 8 Jahre alt?

Dann laden wir Dich und Deine Paten ganz herzlich zu unserem Tauferinnerungsnachmittag ein.

Gemeinsam wollen wir uns an die Taufe erinnern – mit Geschichten, Liedern und Basteleien. Eure Paten und Ihr habt endlich mal einen ganzen Nachmittag Zeit füreinander. Und am Schluss werdet Ihr etwas Schönes, Selbstgemachtes mit nach Hause nehmen.

Das alles findet statt am
24. September 2016
um 15.00 Uhr
in unserem Gemeindezentrum.

Um 17.00 Uhr wollen wir mit einem Gottesdienst in der Alten Kirche abschließen. Dazu sind alle Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freunde ganz herzlich eingeladen. Bitte bring für den Gottesdienst auch Deine Taufkerze mit.

Anmeldungen bitte bis zum 17. September an das Gemeindebüro (Tel.: 94 62 57).

Es freuen sich auf Euch
Vikarin Mirjam Jekel und Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg

Juli
Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. Ex 33,19

Sonntag **3. Juli**	10.30 Uhr	Fahrradgottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer Jochen Mühl u. Pastor Ralf Broszat	HK
Sonntag **10. Juli**	11.00 Uhr	Gottesdienst zu Walldorfs Geburtstag mit Verabschiedung von *Pfarrerin Esther Häcker* Pfarrer Jochen Mühl und Team	NK
Donnerstag **14. Juli**	8.15 Uhr	Ökum. Schulabschlussgottesdienst der 4. Klassen mit den Religionslehrerinnen, Gemeindereferentin Isabell Bienias und Pfarrer Jochen Mühl	CK
Sonntag **17. Juli**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Thomas Stelzer	AK
Sonntag **24. Juli**	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Stelzer	AK
Sonntag **31. Juli**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Thomas Stelzer	AK

August
Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander! Mk 9,50

Sonntag, **7. August**	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Thomas Stelzer	AK
Sonntag **14. August**	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer Johen Mühl	HK

Gottesdienste

August

Sonntag **21. August**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Vikarin Mirjam Jekel	NK

Sonntag **28. August**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jochen Mühl	AK
Montag **29. August**	8.15 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Schulbeginn für die 2. bis 4. Klassen Pfarrer Jochen Mühl und Gemeindereferentin Isabell Bienias	CK
Dienstag **30. August**	9.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst Pfarrer Jochen Mühl	NK

September

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jer. 31,3

Sonntag **4. September**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Jochen Mühl	NK

Sonntag **11. September**	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Mirjam Jekel	AK

Sonntag **18. September**	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber	HK

Sonntag **25. September**	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl nach waldensischer Tradition und Goldene Konfirmation des Konfi- Jahrganges 1966 (s. Seite 30) Pfarrer Jochen Mühl	NK

Abkürzungen:
AK = Alte Kirche; NK = Neue Kirche; HK = Hüttenkirche; CK = Christ König

Jugendliche aktiv in unserer Kirchengemeinde – Einladung zum Jugendwochenende

Nach der Konfirmation muss nicht Schluss sein mit dem Kontakt zur Kirchengemeinde.

Beim Jugendtreff kann man sich weiter mit Leuten treffen: Zum Billard spielen, Reden, Kochen oder wonach Euch gerade der Sinn steht. Es gibt Projekte, bei denen Ihr mitarbeiten und mitgestalten könnt: Gottesdienste, Gemeindefest oder das Kerzenziehen. Außerdem gibt es ja noch das Mitwirken beim Konfirmandenunterricht als Teamer.

Und vor allem gibt es viel Raum für Eure eigenen Ideen!

All das kann man prima besprechen während des Jugendwochenendes, das **vom 9. bis 11. September** in Gernsheim stattfinden soll. Damit es stattfinden kann, brauchen wir Eure **Anmeldungen** – und zwar vor den Sommerferien **bis zum 15. Juli**.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen 25,- Euro.

Falls Ihr noch Fragen habt, wendet Euch an Sabine Oldenburg oder einen der beiden Pfarrer (Kontakt siehe Seite 39).

Sabine Oldenburg

1000 Mützen für das Hospiz „Bärenherz“ – und unsere sind dabei!

Unser im September 2014 gegründeter **Handarbeitskreis Maschenträumereien** macht mit bei der Aktion der Büttelbornerin Angelika Jockel. Sie hatte die Idee, mit vielen Helfern 1000 Mützen für das Kinderhospiz Bärenherz zu stricken oder zu häkeln. Es wurden mittlerweile um die 500 Mützen gefertigt. Davon haben wir in Walldorf derzeit 100 Stück beigesteuert – und täglich werden es mehr!

Gerne nehmen wir Wolle von Ihnen entgegen, wenn Sie diese spenden möchten! Vielleicht möchten Sie aber auch mitstricken oder -häkeln? Dann sind Sie jederzeit herzlich Willkommen.

Unsere nächsten Treffen sind am 8. und 22. Juni 2016, ab 17 Uhr.

Kontakt: Sabine Oldenburg oder Elisabeth Coutandin-Pfeifer (Kontaktdaten s. Seite 38/39)

Elisabeth Coutandin-Pfeifer

Unsere neue Dekanin stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

vielleicht fragen Sie sich jetzt, wer das wohl ist… Deshalb stelle ich mich Ihnen einfach einmal vor.

Ich heiße Birgit Schlegel, bin Jahrgang 1963, in Frankfurt am Main geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich in Erlangen und Heidelberg evangelische Theologie studiert, dazu ein paar Semester christliche Archäologie und Kunstgeschichte, Philosophie und alte Sprachen wie z.B. Koptisch. Mein Lieblingsfach innerhalb der Theologie war die gar nicht trockene Kirchengeschichte und ich habe mich besonders für die Epoche interessiert, in der das Christentum zu verschiedenen Völkern und Kulturen kam und dort seine je eigene Ausprägung erfuhr - und für die orthodoxe Kirche mit ihrem großen liturgischen und spirituellen Schatz.

Deshalb blieb ich nach dem ersten Examen auch noch an der Universität, als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin am „Lehrstuhl für Geschichte und Theologie des christlichen Ostens“.

Nach dem Vikariat und dem 2. theologischen Examen habe ich erst einmal pausiert und Elternzeit genommen. Zu meinen Kindern Christian (Jg. 1991) und Katharina (Jg. 1998) war im Jahr 2000 noch Alexander hinzugekommen.

2003 kam ich dann als Pfarrvikarin (wie das damals hieß) nach Nauheim, wo ich zehn wirklich schöne, gelegentlich anstrengende, vor allem aber auch bereichernde Jahre Gemeindepfarrerin war, bis ich dann zur Dekanin im Dekanat Groß-Gerau gewählt wurde, ein Amt, das ich über zweieinhalb Jahre, bis zur Fusion der beiden Dekanate Groß-Gerau und Rüsselsheim, inne hatte.

Von dieser Fusion erwarte ich mir, dass wir zukünftig stärker vernetzt sind und Arbeit besser verteilt wird.

Dadurch kann Raum und Luft für besondere Projekte entstehen – in den Gemeinden und im Dekanat. Vergessen wir dabei nicht: wir sollten nicht nur die Arbeit miteinander teilen, sondern auch unsere Freude, das Feiern… das, was uns trägt und woraus wir leben.

Es muss nicht alles überall geben. Es geht mehr darum, die Schätze zu heben und miteinander zu teilen. Und dann – das würde ich mir zumindest wünschen - kann Kirche Raum bieten für die Fragen nach Sinn, nach Glauben, für das, was die Seele nährt.

Natürlich sollte sich die Kirche nicht zurückziehen in eine Nischenexistenz. Auf keinen Fall!

Es ist nötiger denn je, sich einzumischen, öffentlich zu reden und zu den Fragen der Zeit Stellung zu beziehen. Ich denke, das darf gerne auch mal provozieren und wehtun. Jesus ist auch oft genug angeeckt, von einem Kuschelkurs war bei ihm jedenfalls nie die Rede…

Unsere Kirche wird wohl auch angesichts der gesellschaftlichen Entwicklung noch stärker mit der Diakonie zusammenarbeiten und sich für die, die in unserer Gesellschaft keine Lobby haben, einsetzen.

Es gibt viele Herausforderungen (und Möglichkeiten) in den nächsten Jahren, die wir gemeinsam angehen können.

Aber wir sind ja nicht auf uns alleine gestellt.

Als junge Pfarrerin bekam ich zum Abschluss einer Fortbildung ein Segenswort - zusammen mit einer Schale mit Feuer.

Lass das innere Feuer nicht erlöschen, sollte das heißen.

Die Feuerschale habe ich nicht mehr, aber das Wort hat mich seitdem begleitet:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim. 1,7)

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen und grüße Sie sehr herzlich!

Ihre neue Dekanin Birgit Schlegel

Backen für den Osterbasar

Wir, die Mitglieder der Frauenhilfe-Junior, haben uns sehr darauf gefreut, endlich die neue Küche im Gemeindezentrum einzuweihen.

Daraus ist die Idee geboren, die Osterlämmer für den diesjährigen Osterbasar dort gemeinsam zu backen. Das Rezept, nach dem wir alle den Teig vorbereitet haben, kam von Frau Kirchner. Sie hat auch im Kindergarten Werbung für die Back-Aktion gemacht.

Samstagnachmittag (nach der KV-Klausur) ging es dann los … Nach und nach haben sich 8 Frauen, Mütter der Ev. KiTa und Mitglieder aus der Frauenhilfe-Junior, mit ihren Backutensilien in der tollen Küche eingefunden. Kleinigkeiten, die uns fehlten, wie z. B. eine Zitronenpresse, wurden – schwupp – aus dem Haushalt von Pfarrer Mühl geholt. Danach konnten die Lamm- und Hasen-Formen mit Teig befüllt, gebacken, aus der Form gelöst und mit Guss verziert werden.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Der Erlös aus dem Verkauf kam unserer Ev. KiTa zu Gute.

Und wir Frauen hatten alle viel Spaß.

Iris Esser

Frischer Wind in der Frauenhilfe

„Alles neu macht der Mai“, lautet eine alte Volksweisheit. So ein wenig trifft das auch auf unsere Frauenhilfe zu: Mit ihren über 100 Jahren präsentiert sie sich vielseitig und modern. Seit dem 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2014 hat sich einiges getan. Die sympathischen Bezirksfrauen beschreiten neue Wege, um auch Jüngere für die Frauenhilfe zu begeistern. So hielten Ende Mai die ersten Mitglieder ihr noch druckfrisches Exemplar des neuen Frauenhilfe-Magazins in den Händen. Die Idee dazu ist während der Arbeit am Gemeindebrief entstanden. Es gibt viel über das bunte und abwechslungsreiche Programm der Frauenhilfe zu berichten. Dies sprengt jedoch den Rahmen einer Gemeindebriefausgabe. Was lag also näher, als ein eigenes Heftchen zu gestalten? Schnell war ein passender Name gefunden: ´s Blättsche. Die Erstausgabe wurde begeistert angenommen. **´s Blättsche** informiert alle, die nicht mehr regelmäßig an den Mittwochstreffen teilnehmen können, unterhaltsam über aktuelle Ereignisse und Veranstaltungen. Es ist aber auch geeignet, das Interesse der jüngeren Mitglieder zu wecken und sie neugierig auf die Mittwochstreffen zu machen. Wer die Themen verfolgt, stellt fest: Ein Besuch lohnt sich!

Ein weiteres neues Angebot ist am 24. Mai erfolgreich an den Start gegangen. Im TGS Blau-Weiß-Casino fand **der erste Stammtisch** statt. Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde der Frauenhilfe. Dabei wird besonders an die gedacht, die es nicht zu den Mittwochnachmittagen schaffen, weil sie z. B. berufstätig sind. Jeden vierten Dienstag im Monat trifft man sich ab 19.30 Uhr in lockerer Atmosphäre. Mich hat es aus lauter Neugier zum ersten Stammtisch verschlagen und ich muss sagen: Es war ein sehr schöner und vor allem kurzweiliger Abend in netter Gesellschaft.

Die nächsten Termine für den Frauenhilfe-Stammtisch sind der 28. Juni, der 26. Juli, der 23. August und der 27. September.

Astrid Feller-Becker

Aktiv für junge Flüchtlinge

Unsere frisch Konfirmierten Mona und Marvin stellen Julius Gabriel vor, der ehrenamtlich einer Familie aus Syrien hilft, sich in Walldorf einzuleben.

Herr Gabriel ist 80 Jahre alt und war selbst mal ein ganz armer Flüchtlingsjunge. Er wurde 1946 aus seinem Land vertrieben und nach Deutschland transportiert. Dadurch, dass er selbst mal ein Flüchtling war, kennt er die Nöte und Sorgen der Flüchtlinge. Heute kommen Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern, weil dort Krieg oder Hungersnot herrschen.

Viele Flüchtlinge, die nach Walldorf kommen, werden zunächst im ehemaligen Hotel "Albatros" untergebracht. Sie können kein Deutsch und das ist ein riesiges Problem.

(Mona Knöß)

Um hier leben zu können, müssen sie so schnell als möglich Deutsch lernen. Sie brauchen auch Wohnraum und Arbeit. Das ist aber ganz schwierig. Zunächst haben sie mit der deutschen Bürokratie zu kämpfen. Jede Behörde hat ihre eigenen Formulare, die die Flüchtlinge weder lesen noch verstehen können.

(Marvin Urlichs)

In Walldorf hat sich sehr bald ein großer Helferkreis gebildet, der unter anderem hilft, den ganzen Formularkram auszufüllen und die verschiedenen Anträge bei den vorgeschriebenen Behörden einzureichen.

Ohne Anträge erhalten die Flüchtlinge kein Geld.

(Julius Gabriel)

Herr Gabriel hilft auch den Kindern bei den Anmeldungen zu den verschiedenen Schulen. Ferner unterstützen er und seine Frau zwei syrische Jungs bei ihren Hausaufgaben.

Leider gibt es Probleme mit den Jobs für die Eltern. Die meisten Unternehmen wollen keine Flüchtlinge einstellen. Dann gibt es noch ein Problem: Es werden zu wenig Wohnungen zur Verfügung gestellt, obwohl es in Walldorf verschiedentlich Leerstände gibt.

Bericht:
Mona Knöß und Marvin Urlichs

Goldene Konfirmation am 25. September

Erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmation und die Zeit des Konfirmandenunterrichts? Mit der Konfirmation hat die Kirche Sie als volles Mitglied aufgenommen, und Sie haben Ihren Segen für Ihren Lebensweg erhalten. Es ist schön, sich an diese wichtige Zeit zu erinnern, und sich des Segens, den Sie damals bekommen haben, zu vergewissern. Deswegen feiern wir in unserer Gemeinde die sogenannten Jubelkonfirmationen.

Am 25. September feiern wir die goldene Konfirmation des Konfi-Jahrgangs 1966.

Das ist auch eine gute Gelegenheit, alte Bekannte wiederzutreffen. Die goldene Konfirmation, zu der selbstverständlich auch diejenigen eingeladen sind, die nicht in Walldorf konfirmiert wurden, findet im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 10 Uhr in der Alten Evangelischen Kirche statt. Infos bei Pfarrer Jochen Mühl, Tel. 94 62 56. Es wäre schön, wenn sich die Jubilare und Jubilarinnen kurz bei mir melden würden.

Neues vom Hospizverein

HOSPIZVEREIN
MÖRFELDEN-WALLDORF E.V.

Das Angebot des Hospizvereins Mörfelden-Walldorf besteht darin, schwerkranke und sterbende Menschen zu begleiten und ihre Angehörigen zu unterstützen. Auch nachdem die hauptamtliche Koordinatorin Birgit Flesch den Verein aus persönlichen Gründen verlassen hat, werden ihre Aufgaben durch Ehrenamtliche und Honorarkräfte gewissenhaft erledigt. Außerdem lädt der Verein Betroffene und Interessierte in sein Trauercafé „Regenbogen“ ein, das z. Zt. im Turmzimmer der Katholischen Kirche Christkönig in der Gartenstraße 35 untergebracht ist und an jedem 3. Samstag eines Monats von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet hat.

Seitdem die oberen Räume des Mörfelder Bahnhofs als Flüchtlingsunterkunft dienen, hat auch der Hospizverein sein Büro an einen anderen Ort verlegen müssen. Übergangsweise teilt er sich nun mit anderen Organisationen den Büroraum der Generationenhilfe im Mörfelder Rathaus. Alle an der Arbeit des Hospizvereins Interessierten werden gebeten, sich telefonisch mit dem Verein unter der Nummer 0151-15581649 in Verbindung zu setzen.

Pfarrerin Esther Häcker, die auch Beisitzerin im Vorstand des Vereins war, musste aufgrund ihres Weggangs ihr Amt zur Verfügung stellen. Am 31. Mai hat die jährliche Mitgliederversammlung des Hospizvereins Margot Renner als Beisitzerin in den Vorstand gewählt.

Wolfgang Dietz

Wiener Nachmittag beim Café für die Sinne

Am Muttertag, dem 8. Mai 2016, verwandelte sich der Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Walldorf für zwei Stunden in ein Wiener Kaffeehaus.

Das Café für die Sinne und das Walldorfer Symphonieorchester hatten eingeladen zum „Wiener Nachmittag“. Das Symphonieorchester steht seit Anfang des Jahres unter der Schirmherrschaft der Ev. Kirchengemeinde und das Konzert sollte auch ein „Dankeschön“ dafür sein, dass das Orchester die Möglichkeit hat, in den Gemeinderäumen zu proben. Unter der Leitung von Stefan Küchler ertönten bekannte und weniger bekannte Melodien.

Nicht nur die Stammgäste waren ins Café für die Sinne gekommen. Es war ein breites Publikum, das den Weg ins Gemeindezentrum gefunden hatte. Sie erlebten einen klangvollen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und man war fast versucht, nachzuschauen, ob denn im Prater tatsächlich schon wieder die Bäume blühen.

Pfarrer Thomas Stelzer

Das **Café für die Sinne** öffnet seine Türen im 2. Halbjahr 2016 an folgenden Terminen:
11. September, 9. Oktober, 13. November u. 4. Dezember

10. Juli – Walldorf feiert Geburtstag

Der 10. Juli 1699, an dem die waldensischen Familien dem Hessen-Darmstädter Landgrafen Ernst Ludwig den Treueeid schworen, gilt ja gemeinhin als der Geburtstag Walldorfs. In diesem Jahr fällt der 10. Juli auf einen Sonntag und wir dachten: Das ist ein guter Grund, zu feiern.

Und zwar mit einem Gottesdienst für Groß und Klein um 11:00 Uhr und einem direkt daran anschließenden kleinen Gemeindefest. Außerdem soll in diesem Gottesdienst Frau Pfarrerin Esther Häcker verabschiedet werden, die ja ab dem 1. Juli ihre neue Pfarrstelle im Odenwald antreten wird.

Also wird es im Anschluss an den Gottesdienst einen Empfang im Gemeindesaal geben. Beim gemütlichen Beisammensitzen bei Bratwurst und vielleicht einem Bier, oder einem Glas Wein, haben Sie auch die Möglichkeit, sich ganz persönlich von Frau Häcker zu verabschieden.

Frau Oldenburg wird ein kleines Programm für die Kinder zusammenstellen. An Kaffee und Kuchen ist auch gedacht.

Ich freue mich auf unsere kleine, feine Geburtstagsfeier … und bis zum Endspiel sind Sie garantiert wieder zuhause.

Pfarrer Thomas Stelzer

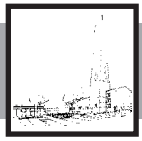
Konfirmationen 2016

Konfirmation der Gruppe von Pfarrer Jochen Mühl und Vikarin Mirjam Jekel am Pfingstsonntag

Konfirmation der Gruppe von Pfarrer Thomas Stelzer am Pfingstmontag

Fotos: Meike Engel Fotografie

Dem Segen Gottes anvertraut



In der Hoffnung auf die Auferstehung nehmen wir Abschied von:

Luise Jourdan, geb. Heß
Walter Becker
Herbert Schöppach
Peter Roßmann
Horst Jürgen Gräff
Lisette Schmitt, geb. Fix
Ingrid Karla Becker, geb. Böhning
Dieter Markert
Hildegard Anna Dreilich, geb. Mann
Werner Erich Zimmermann
Gisela Traub, geb. Brubacher
Ilse Steckenreiter, geb. Keim
Regine Balkmann, geb. Pons
Herbert Günther Pons

Durch die Taufe in die Familie Gottes aufgenommen:

Thore Len Hartung	**15.01.2016**
Lennard Luis Pons	**24.04.2016**
Chiara Livian	**01.05.2016**
Annika Pons	**08.05.2016**
Paul Lucas Cezanne	**22.05.2016**
Manuel Lukas	**19.06.2016**
Julian Wanke	**19.06.2016**

		Telefon
Christliche Flüchtlingshilfe	Helmut Kreß	4 13 20

Gegründet 1987 auf Initiative von Pfarrer W. Bohris durch die beiden Kirchengemeinden von Mörfelden und Walldorf

Diakoniestation	Stefanie Schneider	7 60 74

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte	Christine Kirchner	62 62

Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte e.V.
Kontakt per E-Mail erbeten: foerderverein.evkita.walldorf(at)web.de

Freunde der Waldenser	Marion Meffert-Kreß	7 58 67

Eine Gemeinschaft zur Pflege der besonderen Traditionen der Waldenser

Förderverein Hüttenkirche e. V.	Uwe Harnisch (Mörfelden)	57 97
	Anne Moses (Walldorf)	7 50 17

Der Verein hat zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf die Aufgabe, sich um die Erhaltung und Nutzung des während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Kirchleins zu sorgen.

Hospizverein	Mobil: 0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen

		Telefon
Café für die Sinne	Mary Löwer-Scheffler	71 74 77

Jeweils am 2. Sonntag eines Monats findet im Gemeindesaal von 15 bis 17 Uhr das „Café für die Sinne“ statt. Hier ist Zeit zum Reden, Singen und Spielen.

Chöre	Stefan Küchler	92 16 20

Kirchenchor Mörfelden-Walldorf: Chorproben mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Mörfelden.
Gospel Spirit: Chorproben donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus Mörfelden.

Elterncafé	Sabine Oldenburg	94 62 58

Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat im Jugendraum unterhalb der Ev. Kita von 16.00 bis 17.30 Uhr (nicht in den Ferien).

Ev. Bläserchor Walldorf	Werner Bethäußer	40 50 65

In Spielgemeinschaft mit dem Ev. Bläserchor der St. Martinsgemeinde Kelsterbach.
Chorproben in Walldorf am letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Ev. Gemeindezentrum; Ludwigstr. 64.
Chorproben in Kelsterbach vom 1. bis 3. Montag im Monat um 20 Uhr, Ev. St. Martinskirche, Gemeindesaal, Untergasse 2.

Ev. Frauenhilfe	Helga Bühner	4 47 36

Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Winter 14 bis 16 Uhr.

Ev. Frauenhilfe Junior	Kirsten Steckenreiter	94 64 70

Offene Treffen mit Programm 1 x im Monat, mittwochs von 20 – 22 Uhr

		Telefon
Fahrradwerkstatt f. Flüchtlinge	Jochen Mühl	94 62 56

Wir sammeln und reparieren Fahrräder für Flüchtlinge.

Frauengruppe	Renate Burmeister	7 11 46

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20 Uhr

Kinderchor*	Stefan Küchler	92 16 20

Für Kinder ab 4 Jahren, Chorproben jeden Mittwoch um 16 Uhr in der Ev. KITA.

Kinder-Kirche*	Sabine Oldenburg	94 62 58

Der Kindergottesdienst findet jeden Freitag von 15.30 –17.00 Uhr statt.

Maschenträumereien	Sabine Oldenburg	94 62 58
	Elisabeth-Coutandin-Pfeifer	7 63 70

Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen. Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 17 - 20 Uhr.

Meditation*	Sylvia Best	40 41 81

Treffen immer am 2. und 4. Donnerstag eines Monats von 20 – 22 Uhr.

Selbsthilfegruppe „SuchtLos“	Klaus-Peter Sawinski	0 61 52/9 87 05 87

Offene Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige

theater noster	Stefan Pietrzak	2 64 41

Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen

* nicht in den Schulferien

Wir sind für Sie da

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Angelika Menzel
Ponsstraße 90
Tel.: 4 16 66

Pfarrer
Jochen Mühl
Langstr. 67
Tel.: 94 62 56
jochenmuehl@gmx.de

Gemeindepädagogin
Sabine Oldenburg
Ludwigstr. 64
Tel.: 94 62 58
sabine.oldenburg
@t-online.de

Pfarrer
Thomas Stelzer
Hundertmorgenring 46
Tel.: 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@web.de

Kantor
Stefan Küchler
Mainstr. 29
Tel.: 92 16 20
Stefankuechlermw
@t-online.de

Wir haben keine festen Sprechzeiten, sind aber gerne für Sie da.
Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Unser **Gemeindebüro** befindet sich in der Ludwigstraße 64.
Ihre Ansprechpartnerinnen sind Margit Sadina und Kirsten Steckenreiter:

Telefon: 06105 / 94 62 57 Fax: 06105 / 94 62 59

E-Mail: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Montag und Mittwoch von 10-12 Uhr und Donnerstag von 17-19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.walldorf-evangelisch.de**

Evangelische Kirchengemeinde Walldorf

G E M E I N D E F E S T

zu

Walldorfs Geburtstag

am 10. Juli 2016

11.00 Uhr Festgottesdienst für Groß und Klein
in der Neuen Kirche mit dem Chor „Gospel Spirit“
und Pfr. Jochen Mühl und Team

Eröffnung mit dem Ev. Bläserchor Walldorf-Kelsterbach
& Verabschiedung von Pfrin. Esther Häcker im Gemeindesaal

ab 12.00 Uhr Speis und Trank
& buntes Programm für kleine Besucher/innen

zum Ausklang Kaffee und Kuchen

www.walldorf-evangelisch.de